

# Partnerverein ist neidisch auf die Steinheimer

## Förderverein Urmensch-Museum

Beim Treffen der Vereine ist die neue Urmenschfrau besichtigt worden.

**Steinheim** „Wir waren schon immer neidisch auf euch, weil ihr ein eigenes Museum habt“, sagte der Vorsitzende des Homo heidelbergensis Urmenschenverein, Volker Liebig, anlässlich des fast schon zur Routine gewordenen Treffens mit dem Förderverein Urmensch-Museum Steinheim: „Jetzt sind wir noch neidischer.“

Die Vorsitzende Hilde Beyerbach hatte die Freunde aus Mauer bei Heidelberg zur Besichtigung der kürzlich eingeweihten Figur der Urmenschfrau eingeladen. Sie erläuterte den Gästen, wie die Gestalt aus der Urzeit nach dem Schädel des Homo steinheimensis von der weltbekannten Künstlerin Elisabeth Daynès erschaffen wurde.

Dabei erklärte sie, wie diese sich von wissenschaftlichen Erkenntnissen hat leiten lassen. Der Besucher soll sich vom Anblick eines konkreten Menschen zum Nachdenken über die Lebensumstände in der damaligen Zeit anregen lassen. Volker Liebig zeigte sich beeindruckt und betonte,



Die Urmenschfrau lässt schon ein wenig neidisch werden...

Foto: Förderverein

dass die Treffen mit dem Partnerverein immer zum gegenseitigen Nutzen seien.

Zum Beweis verteilte er eine druckfrische Broschüre, die ihre Entstehung dem Kinderführer, den die Steinheimer in ihrem Museum kostenlos ausgeben, verdankt. Sie diene als Vorbild. Nach einem

Gang durch den Weihnachtsmarkt ließ man das Treffen bei einem gemeinsamen Essen ausklingen. Dabei wurde beschlossen, dass man sich das nächste Mal in Mauer zum Anstich des Urmenschenbiers wieder treffen wolle.

Dieter Beyerbach

STUTTGARTER ZEITUNG / MARBACHER ZEITUNG VOM 7. DEZEMBER 2017